

## Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

### Nordrhein-Westfalen

#### Weniger Unternehmensinsolvenzen, aber steigende Arbeitslosenquote

**Nordrhein-Westfalen** belegt mit **47,6 Punkten Platz 13** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Nordrhein-Westfalen** mit **53,8 Punkten auf Platz 4**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Nordrhein-Westfalen** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

#### Dynamik-Ranking

##### *Stärken:*

- Den ersten Platz belegt NRW beim **Rückgang der Unternehmensinsolvenzen**. In 2006 waren es -38,7 Prozent (je 10.000 Einwohner) weniger als 2004. Bei einem durchschnittlichen Rückgang von -22,3 Prozent ist NRW Spitze.
- Das **Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer** als Maß für die Arbeitskosten fiel in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2004 bis 2006 um 0,3 Prozent (Durchschnitt aller Länder: +0,5 Prozent). Rang 2.
- Platz 4 belegt NRW bei der Entwicklung der **Patentanmeldungen**: Zwischen 2004 und 2006 nahm die Anzahl der Patente um 2 je 100.000 Einwohner zu, während sie im Durchschnitt aller Länder um 1 Patent abnahm.

##### *Schwächen:*

- Die **Arbeitslosenquote** ist mit 1,2 Prozentpunkten zwischen 2004 und 2006 stärker als im Bundesdurchschnitt angestiegen (+0,2 Prozentpunkte). Damit belegt NRW nur Rang 14.
- Zwischen 2003 und 2005 ist die **Eigenkapitalquote** der Unternehmen in NRW nur um 1,6 Prozent, im Bundesdurchschnitt jedoch um 2,2 Prozent gestiegen. Rang 15 für NRW.
- Der Rückgang der **Beschäftigung im öffentlichen Dienst** ist mit 0,5 Beschäftigten je 1.000 Einwohnern von 2003 – 2005 vergleichsweise gering ausgefallen. Der Bundesdurchschnitt betrug -1,5. Rang 15.

#### Bestands-Ranking

##### *Stärken*

- Platz 4 belegt Nordrhein-Westfalen beim **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner**, das 2006 bei 27.811 Euro je Einwohner lag (Bundesweiter Durchschnitt: 25.082 Euro).
- NRW belegt bei den **Patentanmeldungen** je 100.000 Einwohner Rang 4. Im Jahr 2005 wurden 45 Patente je 100.000 Einwohner angemeldet (Bundesweiter Durchschnitt: 42 Patente).
- Im Jahr 2005 gab es in NRW nur wenige **Schulabgänger ohne Abschluss**. Nur 6,9 Prozent verließen die Schule ohne weiterführende Qualifikation; im Bundesdurchschnitt waren es 8,7 Prozent. Rang 2 für NRW.

##### *Schwächen:*

- Bei den **jährlichen kommunalen Investitionen** (Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben) bildet NRW mit 7,9 Prozent im Jahre 2006 das Schlusslicht aller Flächenländer (Schnitt: 13,0 Prozent). Platz 13.
- Die **Gewerbesteuerhebesätze** waren in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2005 mit 434 Prozent (Schnitt: 365 Prozent) so hoch wie in keinem anderen Flächen-Bundesland. Platz 13.
- Am höchsten von allen Flächen-Bundesländern ist in Nordrhein-Westfalen die **Schüler-Lehrer-Relation**: 2005 wurden 18,0 Schüler von einem Pädagogen betreut. Im bundesweiten Durchschnitt der Flächenländer kommen nur 15,7 Schüler auf einen Lehrer. Damit auch hier nur Platz 13 für NRW.

---

#### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.  
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.bundeslaenderranking.de](http://www.bundeslaenderranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

## Nordrhein-Westfalen in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
<b>Dynamikranking</b>	<b>13</b>	<b>47,6</b>	<b>Baden-Württemberg</b>

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>10,5</b>	<b>13</b>	<b>12,5</b>	<b>Berlin</b>
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	1,2	14	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	0,5	8	0,6	Berlin
<b>Wohlstand</b>		<b>11,9</b>	<b>11</b>	<b>12,5</b>	<b>Baden-Württemberg</b>
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	3,1	11	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	2,6	8	3,0	Sachsen-Anhalt
<b>Standort</b>		<b>14,9</b>	<b>9</b>	<b>15,0</b>	<b>Berlin</b>
Ausbildungsplatzangebot <sup>1)</sup>	%-Punkte (2004-2006)	-1,5	13	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-0,2	9	-0,2	Hamburg
Patentintensität <sup>2)</sup>	Differenz (2004-2006)	2	4	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	0,0	14	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	-1,2	13	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	0,0	13	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	-0,3	2	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-0,5	15	-1,5	Sachsen-Anhalt
<b>Struktur</b>		<b>8,0</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>	<b>Hamburg</b>
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner <sup>3)</sup>	Differenz (2004-2006)	1,6	10	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	304	8	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-210	13	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	2,1	5	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität <sup>4)</sup>	Differenz (2003-2005)	2,5	6	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	%-Punkte (2004-2006)	-1,0	11	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-38,7	1	-22,3	Nordrhein-Westfalen
<b>Unternehmensperformance</b>		<b>2,2</b>	<b>10</b>	<b>2,5</b>	<b>Bremen</b>
Umsatzrenditen nach Steuern <sup>6)</sup>	%-Punkte (2003-2005)	1,0	7	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote <sup>7)</sup>	%-Punkte (2003-2005)	1,6	15	2,2	Saarland

### **Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de  
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.bundeslaenderranking.de](http://www.bundeslaenderranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
<b>Bestandsranking*</b>	<b>4</b>	<b>53,8</b>	<b>Bayern</b>

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
<b>Arbeitsmarkt</b>		<b>12,1</b>	<b>8</b>	<b>12,5</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Arbeitslosenquote	% (2006)	11,4	8	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung <sup>8)</sup>	% (2006)	63,3	7	64,5	Bayern
<b>Wohlstand</b>		<b>15,6</b>	<b>4</b>	<b>12,5</b>	<b>Hessen</b>
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	27.811	4	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	59.202	4	54.822	Hessen
<b>Standort</b>		<b>16,4</b>	<b>4</b>	<b>15,0</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Ausbildungsplatzangebot <sup>1)</sup>	% (2006)	93,6	9	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	434	13	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	45	4	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	6,9	2	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	19	13	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	18,0	13	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.916	11	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	53,9	8	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	28,8	3	31,7	Niedersachsen
<b>Struktur</b>		<b>7,4</b>	<b>7</b>	<b>7,5</b>	<b>Bayern</b>
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	6,7	8	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	7.775	9	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	8.262	9	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	49,9	12	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	48,3	6	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte <sup>5)</sup>	% (2006)	7,9	13	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,83	10	0,76	Baden-Württemberg
<b>Unternehmen</b>		<b>2,3</b>	<b>9</b>	<b>2,5</b>	<b>Baden-Württ.</b>
Umsatzrenditen nach Steuern <sup>6)</sup>	% (2005)	2,8	4	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote <sup>7)</sup>	% (2005)	26,7	11	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

\*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

**Ansprechpartner:**

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de. Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.bundeslaenderranking.de](http://www.bundeslaenderranking.de) und [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)